

Produktinformation

FERREX® Schnecken-Linsen®

Die Produkt-Innovation auf der Wirkstoffbasis von EISEN-III-PHOSPHAT, eingebunden in der international bekannten, bewährten und patentierten Schnecken-Linsen®-Technologie zur erfolgreichen Bekämpfung von Nacktschnecken im Ackerbau, Grünland, Hopfen, Wein, Gemüse-, Obst- und Zierpflanzenbau im Freiland und unter Glas (auch zugelassen im Haus- und Kleingartenbereich).

Produkt-Highlights auf einen Blick

- Amtl. Pfl. Reg. Nr. 4051-0
- Innovative Produktionstechnologie
- Breite Zulassung in vielen Kulturen
- Mehr Köderleistung pro m²
- Staubfrei
- Regenfest



Wirkstoff(e)

25 g/kg Eisen-III-Phosphat

Ein starkes Schneckenaufreten bedingt durch niederschlagreiches Wetter führt immer wieder zu großen Schäden durch Fraß an vielen Kulturen in der Landwirtschaft sowie im Gemüse-, Obst- und Zierpflanzenbau.

Der in **FERREX**® enthaltene Wirkstoff EISEN-III-PHOSPHAT ist ein auch in der Natur vorkommender Stoff, der als besonders umwelt-schonend und gegenüber Wildtieren, wie z.B. Igel, Vögel, Kleinsäuger, Regenwürmer, Laufkäfer, Fische sowie Nutz- und Haustieren (Hunde und Katzen) als unbedenklich gilt.

Eigenschaften und Wirkungsweise

Die Wirkung von **FERREX**® auf Nacktschnecken stellt sich wie folgt dar: Nach der Aufnahme der Linsen durch die Schnecken beeinflusst EISEN-III-PHOSPHAT den Calciumstoffwechsel mit der Folge einer Störung des Flüssigkeitshaushalts, der Futteraufnahme und der Schleimproduktion. Die Aufnahme von EISEN-III-PHOSPHAT bewirkt einen schnellen Nahrungsaufnahme-Stopp bei Nacktschnecken. Die Schnecken können sich noch unter der Pflanzendecke oder in Spalten im Boden verstecken, um eine Austrocknung zu vermeiden. Die Schnecken verkriechen sich in den Boden ohne Schleimsuren zu hinterlassen, wo sie nach einigen Tagen absterben.

FERREX® wird hergestellt mit der patentierten **SCHNECKEN-LINSEN**®-Technologie und ist hierüber eine einzigartige LINSENKÖDER-Formulierung, die sich hochattraktiv und erfolgreich seit vielen Jahren zur Schadschneckenbekämpfung bewährt hat und jetzt unter **FERREX**® auch mit dem Wirkstoff EISEN-III-PHOSPHAT dem Agrar-Sektor zur Verfügung steht. Die in der **FERREX**®-Formulierung enthaltenen Qualitäts-Weizen-Rohstoffe mit den höchsten Proteingehalten in Verbindung mit dem patentierten Linsenköder-Extrusions-Produktionsprozess, verleihen **FERREX**® eine ausgezeichnete Lockwirkung auf Schadschnecken, sichern hierüber deren Wirkstoffaufnahme und führen zu einer erfolgreichen Schneckenbekämpfung.

FERREX® ist mit nur 6 kg/ha Aufwandmenge amtlich geprüft und zugelassen und erzielt hierüber eine Linsenköder-Flächenbelegung mit 60-66 **SCHNECKEN-LINSEN**® pro m², die es gilt zur erfolgreichen Schneckenbekämpfung nicht zu unterschreiten.

FERREX® mit der **SCHNECKEN-LINSEN**®-Köderqualität ist staubfrei, regen- und feuchtigkeitsstabil über mehrere Tage, sichert die höchstmögliche Anwendersicherheit durch die vorhandene Staubfreiheit und behält die Attraktivität für viele Tage über die Regen- und Feuchtigkeitsstabilität. **FERREX**® ist für Schnecken aufgrund der besonderen Linsen-Formung leicht aufnehmbar. Möglichst abends und bei trockenem Wetter ausbringen. Auch neu zuwandernde Schnecken werden sicher erfasst.

..2/



Produktinformation

FERREX® Schnecken-Linsen®

Fortsetzung von Seite 1

Anwendungsbereich(e)

Anwendungsbereich	Schädling	Aufwandmenge	Anwendungsart und -zeitpunkt	Wartezeit	
Ackerbau					
Ackerbaukulturen (wie z.B. Getreide (Weizen, Gerste, Roggen, Hafer, Triticale), Raps, Mais, Kartoffeln, Zucker- und Futterrüben, Sonnenblumen etc.	Nacktschnecken	6 kg/ha	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen oder nach Warndienstaufwurf. Im Köderverfahren; gleichmäßig über den Bestand streuen, max. 5 Anwendungen je Kultur und Jahr, im Abstand von mindestens 7 Tagen	Durch die Anwendungsbedingungen und/oder Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.	
Grünland					
Wiesen und Weiden (Neueinsaat)	Nacktschnecken	6 kg/ha	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen oder nach Warndienstaufwurf. Im Köderverfahren; gleichmäßig über den Bestand streuen, max. 5 Anwendungen je Kultur und Jahr, im Abstand von mindestens 7 Tagen		
Hopfenbau					
Hopfen	Nacktschnecken	6 kg/ha	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen oder nach Warndienstaufwurf, ab Schneiden bis 75 cm Wuchshöhe. Im Köderverfahren; gleichmäßig über den Bestand streuen, max. 5 Anwendungen je Kultur und Jahr, im Abstand von mindestens 7 Tagen		
Weinbau					
Weinrebe Anwendungstechnik: in Pflanzröhren, gleichmäßig über den Bestand, Köderverfahren	Nacktschnecken	6 kg/ha	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen oder nach Warndienstaufwurf. Im Köderverfahren; gleichmäßig über den Bestand streuen, max. 5 Anwendungen je Kultur und Jahr, im Abstand von mindestens 7 Tagen 15 Körner pro Pflanzröhre		
Gemüsebau					
Gemüsekulturen	Nacktschnecken	0,6 g/m ²	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome / Schadorganismen oder nach Warndienstaufwurf. Im Köderverfahren; gleichmäßig über den Bestand streuen, max. 5 Anwendungen je Kultur und Jahr, im Abstand von mindestens 7 Tagen		
Im Freiland u. unter Glas					
Obstbau					
Obstkulturen	Nacktschnecken	6 kg/ha	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen oder nach Warndienstaufwurf. Im Köderverfahren; gleichmäßig über den Bestand streuen, max. 5 Anwendungen je Kultur und Jahr, im Abstand von mindestens 7 Tagen		
Im Freiland u. unter Glas					

.3/

Produktinformation

FERREX® Schnecken-Linsen®

Fortsetzung von Seite 2

Anwendungsbereich(e) (Fortsetzung)

Zierpflanzenbau				
Zierpflanzen	Nacktschnecken	6 kg/ha	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen. Im Köderverfahren; gleichmäßig über den Bestand streuen, max. 5 Anwendungen je Kultur und Jahr, im Abstand von mindestens 7 Tagen	Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung.
Zierpflanzen, Ziergehölze	Nacktschnecken	6 kg/ha	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen. Im Köderverfahren; gleichmäßig über den Bestand streuen, max. 5 Anwendungen je Kultur und Jahr, im Abstand von mindestens 7 Tagen	
Im Freiland u. unter Glas				

Anwendungstechnik:

In Ackerbaukulturen, Grünland und den anderen oben genannten Kulturen erfolgt die Anwendung gegen Nacktschnecken ab der Saat bzw. nach Befallsbeginn. Mit Elektrostreuer oder Schleuderstreuer wird **FERREX®** gleichmäßig in der entsprechenden Aufwandmenge über dem Bestand ausgebracht. Maximal 5 Anwendungen sind möglich. Streubreiten bis 36m wurden in Versuchen und in der Praxis erreicht.

Hinweise zum Schutz des Anwenders und der Umwelt

Angaben zur Einstufung und Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Signalwort: - kein -

Gefahrenpiktogramme: - keine -

Gefahrenhinweise (H-Sätze):

EUH 401 - Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

Kennzeichnungsaufgaben:

EB001-1 SP 1 - Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

SB001 - Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

SB005 - Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten.

SB010 - Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

SB111 - Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie "Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln" des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (www.bvl.bund.de) zu beachten.

SB166 - Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.



Produktinformation

FERREX® Schnecken-Linsen®

Fortsetzung von Seite 3

Hinweise zum Schutz des Anwenders und der Umwelt (Fortsetzung)

Sonstige Auflagen:

VH634 - Im technischen Wirkstoff Eisen-III-phosphat dürfen die folgenden Gehalte an Verunreinigungen nicht überschritten werden:

Blei 3 mg/kg, Quecksilber 0,1 mg/kg und Cadmium 1 mg/kg.

NW642-1 - Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

NT665 - Nicht in Häufchen auslegen.

Festgesetzte Anwendungsbestimmungen:

NT870 - Das Mittel ist giftig für Weinbergschnecken. Bei einem Vorkommen von Weinbergschnecken (*Helix pomatia* und *Helix aspersa*) darf das Mittel nicht angewendet werden.

SS206 - Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln.

Anwendungsbezogene Anwendungsbestimmungen:

NT116 - Bei der Anwendung muss ein Eintrag des Mittels in angrenzende Flächen vermieden werden (ausgenommen landwirtschaftlich und gärtnerisch genutzte Flächen).

Hinweise:

NB6641 - Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).

NN1001 - Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.

NN1002 - Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft.

Wartezeiten:

Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Weitere Hinweise und Bemerkungen:

"Enthält ca. 30 g/kg EDTA-Tetranatriumsalz"

Erste Hilfe

Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser und Seife. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung vorzeigen.

Lagerung

Kühl und trocken lagern.

Weitere Hinweise

Durch sorgfältige Prüfung ist erwiesen, dass **FERREX®** bei Einhaltung unserer Gebrauchsanweisung für die empfohlenen Zwecke geeignet sind. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus Lagerung und Anwendung aus. Wir haften für einwandfreie Qualität von **FERREX®** am Tage der Lieferung, das Lagerungs- und Anwendungsrisiko tragen wir nicht.



Produktinformation

FERREX® Schnecken-Linsen®

Fortsetzung von Seite 4

Abfallbeseitigung/Entsorgung

Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden. Leere Verpackungen nicht wiederverwenden. Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Marke PAMIRA® sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA® abzugeben. Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter www.pamira.de. Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.

Lieferverpackungen

2805-979

2 ha (6 kg) Eimer

Palette: 96 VE

2805-060

8 ha (25 kg) Ventilsack

Palette: 40 VE

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Warnhinweise beachten. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhält.

